

CHRIST SEIN HEUTE

FREI. EVANGELISCH. GEMEINDE.

**OSTERN, HIMMELFAHRT,
PFINGSTEN**
REISE ZUM GLAUBEN

TOCHTERGEMEINDE GRÜNDEN
„KIRCHE ANDERS“ IN TAUNUSSTEIN

FEG PORTRÄT
POLIZIST TOM ESCHMANN

GLA

U

GLAUBE FINDET WORTE

SPRACHFÄHIG WERDEN AUF DER REISE VON OSTERN BIS PFINGSTEN

Gemeinde praktisch: **Begrüßungsdienst**

SCM

Bundes-Verlag

WIR SAGEN DAZU:

Trends · Glaube · Action · Tiefgang

UND IHR TEENIE:



Große Themen in der Sprache der Teens!

#PASST



JETZT ZUR ENTLASSUNG AUS DEM BIBLISCHEN UNTERRICHT SCHENKEN!

☎ 02302 93093-910

🌐 www.teensmag.net



hand in hand tours

Jubiläums-Kreuzfahrten & Reisen 2018

30 Jahre hand in hand tours

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

26. August bis 6. September 2018

Große Sommerkreuzfahrt „Rund um Großbritannien“

England – Irland – Schottland mit MS BERLIN

EXKLUSIV GECHARTERT

Bremerhaven ■ London ■ Cobh (Cork) ■ Dublin ■ Belfast ■ Rosyth (Edinburgh) ■ Newcastle ■ Kiel

Wort an Bord:



Dr. Günther Beckstein
Ministerpräsident
a.D.



Dekan Ralf Albrecht
Vorsitzender der
LEBENDIGE GEMEINDE
Christusbewegung



Pfarrer Hanspeter Wolfsberger
Leiter des Hauses
der Besinnung
Betberg



Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt
Rektor der
CVJM-Hochschule Kassel



Dir. Wilfried und Doris Schulte
Missionswerk
NEUESLEBEN

Musik an Bord:



Manfred Siebold
Sänger und Liedermacher



KMD Hans-Ulrich Nonnenmann,
Landesposaunenwart und Leiter der
Bordposaunen



Sefora Nelson,
Sängerin und Liedermacherin



Manfred Staiger
Musikredakteur und Pianist



KMD Helmut Hoef
Kantor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Leiter des
Bordchors



Jetzt KATALOG anfordern

facebook.com/handinhandtours
instagram.com/handinhandtours

Heiner Zahn GmbH · Postfach 65 · 72222 Ebhausen
Tel. 07458 / 9999-0 · Fax 07458 / 9999-18
info@handinhandtours.de · www.handinhandtours.de

Außerdem bei hand in hand tours:
Holland/Flandern, Rhein, Nordkap, Wolga,
Donau, Kanada, Alaska, Mittelmeer, Kuba, Israel

WORTE FINDEN

„Mein Name ist A... A...!“ Wie peinlich, wenn man auf dem Amt nach seinem Namen gefragt wird, und man bekommt ihn nicht raus. Als Teenie und Jugendlicher habe ich gestottert. Nach außen hin nicht stark sicht- und hörbar, doch für mich innerlich eine große Sprechhürde. Die Angst vorm Reden kannte ich gut, wenn der Lehrer einen in der Schule drannahm und vorlesen ließ; wenn das Telefon klingelte, ich mich auf unbekanntem Terrain befand oder mich in einer Fremdsprache ausdrücken musste. In diesen Situationen war es noch etwas schlimmer mit der Redeangst. Gleichzeitig ratterte das Hirn auf der Suche nach einem Ersatzwort, das leichter auszusprechen ist. Die Angst vor dem Rede- und Gesichtsverlust lässt einen innerlich verkrampft sein, sodass man erst recht kein Wort mehr herausbekommt. Ein Teufelskreis!

Wie dankbar bin ich für meine Logopädin während meines Zivildienstes in Marburg. Sie hat mir die Angst vorm Sprechen genommen. Durch Filmaufnahmen, die mir zeigten, dass das Stottern bei mir gar nicht so ausgeprägt ist. Doch der Angstbrecher war ein gemeinsamer Besuch in einem Jeansladen, bei dem ich den Verkäufer ansprechen sollte. Und ich sollte extra stottern ...! Mir daraus einen Spaß machen, meine Angst überwinden und so aus dem Loch der Redehemmung aussteigen. So habe ich im Laufe der Zeit die Angst vorm Sprechen fast verloren. Gott sei Dank dafür, denn erst dann konnte ich den Weg einschlagen, freitags als Lehrer vor den Schülern und sonntags als Pastor auf der Kanzel zu stehen, um meinen Glauben an Jesus Christus in Worte zu fassen.

Glaube findet Worte. Mit dieser Ausgabe von CHRISTSEIN HEUTE möchten wir Ihnen als Leser Mut machen und Sie dazu anregen, mit den bevorstehenden Feiertagen Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten den christlichen Glau-

ben neu in Worten und Taten zum Ausdruck zu bringen. Wir haben oft Redehemmungen und kommen ins Stottern, wenn es um unsere persönlichen Überzeugungen geht. Oder ziehen uns aus der Affäre und schweigen auf unserem Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft. Oft aus guten Gründen, weil wir beschäftigt und in der Gemeinde engagiert sind. Oder vor Ostern ein Soziale-Medien-Fasten durchführen und damit das Feld für die gute Nachricht von Jesus anderen Botschaftern überlassen. Ich finde: ein falscher Weg!

Wieso nicht gerade die Feiertage dazu nutzen, den Mund auf- statt zuzumachen? Den Menschen zu begegnen, die Jesus Christus noch nicht kennen? Und die mit diesen Tagen inhaltlich nichts (mehr) anfangen können? Vielleicht sogar beide Gruppen, Glaubensgeschwister aus der Gemeinde und Glaubensferne, im heimischen Wohnzimmer oder Garten zusammenbringen!? Unsere Autoren geben Impulse und Tipps, wie der Glaube an Jesus Christus neu sicht- und hörbar werden kann. Und unsere Redeangst durch Freude, Erwartung und Begeisterung überwunden werden kann.

Wir als Redaktion wünschen Ihnen gesegnete und redefreudige Festtage, in denen Ihr Glaube Worte findet: heilsame Worte Gottes für Sie und mutige Worte für die Menschen, die Jesus Christus durch Sie kennenlernen.



Artur Wiebe,
Redaktionsleiter von CHRISTSEIN HEUTE



MONATSTHEMA:

GLAUBE FINDET WORTE

5 Die Menschwerdung Gottes
Ein Rückblick auf die Diskussion zur „Jungfrauengeburt“

6 Gemeindegründung in Taunusstein

8 Ostern – Aus Angst wird Freude
Artur Wiebe

12 Himmelfahrt – Aus Verlassenheit wird Erwartung
Ralph Wiegand

16 Pfingsten – Aus Sprachlosigkeit wird Botschaft
Werner Röhle

20 Zehn Tipps für evangelistische Gespräche
Hilmar Schultze

21 Billy Graham – ein prägender Evangelist

22 FeG-Nachrichten

26 Nachrichten

PERSPEKTIVEN:

27 Mut statt Terrorangst
Ansgar Hörsting

28 Hermann Heinrich Grafe – seine jungen Jahre
Hartmut Weyel

30 Bericht des Ständigen Ausschusses

32 Kurzbibelschule auf dem Forggenghof
Reinhard Schulze

33 Fachforum „Deutschland wird Jünger“

GEMEINDE PRAKTISCH:

34 Begrüßungsdienst

FEG-PORTRÄT:

40 Polizist Tom Eschmann
Annekatriin Warnke

GLAUBEN UND VERSTEHEN:

42 Die Last des Alters
Wolfgang Kraska

BESTSELLER:

46 Norbert Blüm – Verändert die Welt, aber zerstört sie nicht
Peter Strauch

48 Leserbriefe

49 Kleinanzeigen

50 Adressen, Impressum



Sie möchten die Redaktion kontaktieren?

Artur Wiebe u. Jörg Podworny | (0 23 02) 930 93-811
redaktion@christsein-heute.de

Sie möchten eine Nachricht aus Ihrer Gemeinde zusenden? Die Redaktion behält sich sinnwahrende Bearbeitungen vor.

nachrichten@christsein-heute.de

Sie möchten einen Leserbrief schreiben?

leserbrief@christsein-heute.de

Sie möchten eine Anzeige schalten?

André Buchholz | (0 23 02) 930 93-648
buchholz@bundes-verlag.de

Sie möchten eine Kleinanzeige (ungestaltet) schalten?

Sarah Rauschenberger | (0 23 02) 930 93-828
kleinanzeigen@christsein-heute.de

Sie haben eine Frage zu Ihrem Abonnement oder sind umgezogen?

Michael Jacobi | (0 23 02) 930 93-681
abo@christsein-heute.de

Ostern

Terminlich fällt Ostern jedes Jahr auf ein anderes Datum. Auf dem Konzil von Nicaea, 325 nach Christus, wurde das Osterfest auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond festgelegt. Seitdem feiern Christen an diesem Tag die Auferstehung Jesu von den Toten. Die Festzeit beginnt bereits am Gründonnerstagabend mit einem Abendmahls-gottesdienst. An Karfreitag herrscht Ruhe und es geht um Jesu Sterben am Kreuz. Auf Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe Christi, folgt die Osternacht. Im Zentrum des liturgischen Geschehens steht der Ostersonntag, an dem die Auferstehung des Herrn gefeiert wird. Vorläufer des christlichen Osterfestes ist das jüdische Passah-Fest. Die Juden feiern an diesem Tag, dass Gott sein Volk aus der ägyptischen Sklaverei geführt hat.



OSTERN – AUS ANGST WIRD FREUDE



Veränderungen können Angst machen – Ostern zeigt, dass aus Angst vor Tod und Verfolgung echte Freude und Hoffnung entstehen kann, die sprachfähig macht, von der frohen Botschaft des Glaubens zu berichten.

Mach schnell die Tür zu!“, raunt Petrus, als Jakobus in den Raum hineingekommen ist. Er prüft zur Sicherheit, ob auch alles verschlossen ist. Die Jünger Jesu treffen sich am Abend dieses ungewöhnlichen Tages. Es ist Sonntag, der erste Tag der jüdischen Woche. Die letzten Tage haben sie fast um den Verstand gebracht. Ihr Herr, Meister und Freund Jesus wurde gefangen genommen, verurteilt und von den Römern hingerichtet. Die streng-religiösen Juden wollten ihn als Konkurrenten aus dem Weg schaffen.

Die Theologen haben gesiegt: Sie haben Judas als Verräter gekauft, Jesus vor dem jüdischen Religionsgericht abgeurteilt und schließlich den römischen Statthalter mit diplomatischem Druck auf ihre Seite gebracht, damit er über Jesus das Todesurteil ausspricht und ihn kreuzigen lässt. Nicht einmal Abschied nehmen konnten die Jünger. Karfreitag musste es schnell gehen, Jesu Leichnam unter die Erde zu bekommen, weil der heilige Sabbat vor der Tür stand. Alles schien endgültig vorbei: Jesus tot, der Glaube weg!

Doch dabei blieb es nicht. Die neue Woche begann und Maria von Magdala wollte frühmorgens persönlich am Grab Abschied nehmen. Das Felsengrab stand offen, der Stein war weg und Jesus war nicht da. Sie zeigte Petrus und Johannes die leere Gruft, die beiden Jünger nahmen das ungläubig und erstaunt auf. Jesus erschien dann der Maria und sie bekam den Auftrag, seinen Jüngern diese unglaubliche Botschaft weiterzusagen. Am Abend dieses aufregenden Tages treffen sich die ehemaligen Schüler Jesu nun heimlich. Fast alle sind da – außer Judas und Thomas. Flüsternd sitzen sie um einen Tisch, die Tür fest verschlossen. Sie haben Angst, dass ihre Volksgenossen mit ihnen das Gleiche veranstalten wie mit ihrem Herrn.

OSTERN MACHT ANGST

Ostern kann Angst machen. Nicht, weil wir als Christen in Deutschland durch religiöse Fanatiker bedroht wären oder uns heimlich hinter verschlossenen Türen treffen müssten. Sondern, weil die gute Nachricht von der Auferstehung Jesu Folgen nach sich zieht, die wir scheuen. Deshalb wird von Ostern in unserem Umfeld so wenig sichtbar. Ich denke: Wir haben Angst vor der Osterbotschaft!

Angst vor Entscheidungen: Wir leben in einer Multi-optionsgesellschaft. Jeder kann, darf und soll wählen, wie er sein Leben gestaltet: Identität, Werdegang und religiöse Überzeugungen. Doch diese Freiheit erfordert Weisheit und Verantwortung, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden, und das Zentrum im Blick zu behalten.

In Bezug auf die Auferweckung bedeutet das, klar zu benennen, was verbindlich ist. Vertrauen wir auf Gottes Wort, oder setzen wir auf Stimmen, die die Auferstehung Jesu anzweifeln? Der Apostel Paulus macht deutlich: „Und wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann hat weder unsere Verkündigung einen Sinn noch euer Glaube.“ (1. Korinther 15,14). Wer das biblische Zeugnis der Auferstehung nicht teilt, der wird nicht sprachfähig im Glauben an Jesus Christus.

Angst vor Veränderung: Wenn etwas wahr ist, dann hat das Folgen. Wahrheit ohne Konsequenzen holt keinen hinter dem kuschlig warmen Ofen seiner Weltanschauung hervor. Und macht niemanden neugierig für den Weg Jesu. Wenn Ostern der Wahrheit entspricht, dann muss sich das Leben ändern. Auferstehungsglaube ist das Ende der Bequemlichkeit, die sich im Gemeindehaus und der christlichen Doppelhaushälfte eingerichtet hat.

Wir haben es nicht mit einem Denkmal-Glauben zu tun. Vertrauen auf Jesus Christus bedeutet nicht nur erinnern, merken und bewahren seiner Worte und Taten. Sondern Jesus Christus lebt und die Kraft seiner Auferweckung ist heute real. Paulus sagt dazu: „Ich möchte nichts anderes mehr kennen als Christus: Ich möchte die Kraft seiner Auferstehung erfahren, ich möchte sein Leiden mit ihm teilen.“

Am Abend dieses ersten Tages der Woche trafen die Jünger sich hinter verschlossenen Türen, weil sie Angst vor den Juden hatten. Plötzlich stand Jesus mitten unter ihnen! »Friede sei mit euch«, sagte er. Und nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Freude erfüllte die Jünger, als sie ihren Herrn sahen. Wieder sprach er zu ihnen und sagte: »Friede sei mit euch. Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch.«

Johannes 20,19-21

Mit ihm gleich geworden in seinem Tod, hoffe ich auch, zur Auferstehung der Toten zu gelangen.“ (Philipper 3,10–11). Osterglaube bedeutet, keine Angst mehr vor dem Tod zu haben und mutig auf Veränderungen zuzugehen.

Ängste und ungeklärte Verhältnisse im Glauben führen dazu, dass man persönlich und als Gemeinde verunsichert ist und nach innen gerichtet bleibt, statt nach außen für die Oster-Botschaft geradzustehen. Doch zum Glück lässt sich Jesus durch unsere Ängste nicht aufhalten.

JESUS BRINGT FRIEDEN

„Habt ihr das gehört?“ Die Jünger-Mannschaft am ersten Osterabend zuckt zusammen. Wenn die religiösen Fanatiker sie jetzt entdecken, geht es ihnen an den Kragen. Sie haben allen Grund dazu, in ihren Herzen und Köpfen verängstigt und durch die Nachrichten des Tages verwirrt zu sein. Dann bewegt sich etwas, trotz verschlossener Tür. Jemand tritt mitten in die verschüchterte Runde. Der auferstandene Jesus Christus spricht: „Friede sei mit euch!“ (Johannes 20,21). Er zeigt ihnen seine Wundmale und bestätigt dadurch seine Existenz. Tiefe Freude breitet sich im Raum aus.

FREUDE STATT ANGST

Einer der wirkungsvollsten Angstlöser ist Freude. Das bedeutet nicht, sich keine Sorgen mehr zu machen oder Ängste künstlich wegzulächeln, bis sie sich von selbst den Weg an die Oberfläche des Lebens und Glaubens bahnen. Freude entsteht, wenn wir wissen, wohin wir uns mit unserer Angst wenden dürfen – wo uns geholfen wird.

Freude durch Begegnung: Freude ist Mangelware in einer Welt, die möglichst perfekt sein möchte: die perfekte Figur, der Traumpartner und das gesunde Kind. Die Begegnungen zwischen uns Menschen sind davon bestimmt, dass wir den Idealen nicht entsprechen. Wir Deutschen gelten als Meister der Beschwerde und des Jammerns, und mit dem Begriff „German Angst“ kann man weltweit etwas anfangen.

Jesus Christus schafft Freude, indem er seinen Jüngern persönlich in ihrer Verslossenheit begegnet. Er tritt auf den Plan und verändert die ganze Atmosphäre, nicht nur damals. Auch heute schafft er Freude durch sein heilsames Wort, das Gemeinschaft unter den Nachfolgern Jesu stiftet und hilft, sich auf ihn als Zentrum auszurichten. Angst hat in dieser Gemeinschaft keinen Platz mehr, weil Gnade, Vergebung und Versöhnung ein Miteinander neu möglich machen.

Ich denke, wir sollten die Osterfreude in unseren Gemeinden kultivieren und neu zum Vorschein kommen lassen: durch Ausrichtung im Lobpreis und der Anbetung,

durch gnädige Nachrichten in unseren Gottesdiensten und Gemeindegruppen. Und damit das automatische Jammern und Klagen in seine Schranken weisen. Wir brauchen unter uns eine „Freuevangelisation“. So gewinnen wir Kraft – Ärger und Probleme werden von der Osterfreude erfasst.

Freude durch Sendung: Menschen, die länger an einem Ort sind, werden betriebsblind. Sie nehmen Dinge nicht mehr wahr, die ein Außenstehender instinktiv spürt. Da ist es hilfreich, „mal rauszukommen“, „frische Luft zu schnappen“ oder „eine Fahrt ins Blaue“ zu unternehmen, damit man eine neue Perspektive bekommt.

Der auferstandene Jesus Christus tritt in den angsterfüllten Raum zu den Jüngern und bringt frischen Wind hinein. Damit Freude die Angst vertreibt, setzt er seine Jünger an die frische Luft: „Frieden sei mit euch! Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich nun euch.“ (Johannes 20,21). Er gibt die Staffel seines Auftrags weiter, die guten Nachrichten Gottes unter den Menschen im Umfeld zu verbreiten. Warum? Weil das Freude vermehrt, nach innen und nach außen. Menschen, die diesen Auftrag Jesu nicht als Freude begreifen, verharren in Bedenken und Ängsten. Eine Gemeinde, die freudig sendet, wird ein Zuhause der Freude für neue Menschen.

Eine Gemeinde, die freudig sendet,
wird ein Zuhause der Freude für
neue Menschen.

SPRACHFÄHIG DURCH FREUDE

„Macht schnell die Tür auf!“, sagst du freudig in deiner nächsten Predigt, der Gemeindeversammlung oder deinem Hauskreis. Manche werden dich ungläubig anschauen, weil sie sich gemütlich eingerichtet haben. Andere werden entschieden dagegen sein, weil da draußen die „böse Welt“ ist. Doch die, die von Jesu Osterfreude erfasst sind, werden sich mit dir senden lassen zu den Menschen, die sich ängstlich nach dieser Freude sehnen. ■

Artur Wiebe, Referent für Medien und Öffentlichkeitsarbeit im Bund FeG

Mit Ostern sprachfähig werden

1. Stelle die guten Nachrichten des Glaubens neu an den Anfang der Gespräche und Begegnungen.
2. Initiere mit deinem Hauskreis oder deiner Gruppe eine „Fahrt ins Blaue“ oder an die frische Luft und erzähle ihnen von der Sendung Jesu.
3. Lade an Ostern Nachbarn zum Grillen oder Essen ein und verdeutliche ihnen am Symbol des Ostereis die gute Nachricht von Jesus Christus.

Rosenschlösschen & Tanneneck



Seminare mit Matthias Hipler im Nahetal:

Impuls-Tage: 25. - 29.04.18

Himmelfahrt: 10. - 13.05.18

Single-Aktiv Urlaub: 12. - 17.06.18

Unser Haus ist auch für Gruppen- und Gemeindefreizeiten geeignet.

Gästehäuser Rosenschlösschen/Tanneneck, 55568 Staudernheim
Fon: 06751 2655

www.rosenschloesschen.de

WIR WOLLEN DICH:

DÜNENHOF · christliches
Tagungs- & Gästezen-
trum in Cuxhaven
an der Nordsee



**Assistenz des Leiters
Gästebüro/Verwaltung**

- + Teamarbeit in Büro und Rezeption
- + Mittendrin in einem christlichen Werk
- + Begeisterung für Gott und Menschen
- + Erfahrung in ähnl. o. vergleichb. Stelle

**Jetzt Infos und bewerben:
www.stellen.duenenhof.org**



HOHEGRETE

Großes Gelände mit Park, Wald und Wiese – Sporthalle – Schwimmbad – Sandwärmeliege – gemütliche Aufenthaltsräume – schönes Ambiente – und vieles mehr

► 02.-09. Mai 2018
Bibel- und Wanderfreizeit
„Mit Abraham auf Wanderschaft“
mit Prediger Martin Traut, Hohegrete

► 03.-10. Juni 2018
Bibel- und Missionsfreizeit
„Eine Zeitreise mit Josua“ mit Benjamin Epp, Missionswerk Friedensbote, Meinerzhagen

► 13.-17. Juni 2018 Israel Seminar
„Wurde je ein Land an einem Tag zur Welt gebracht? – 70 Jahre Staat Israel“
Mit Journalist und Israelkenner Rainer Schmidt, Israel

Fordern Sie unseren Hausprospekt bei uns an, sowie die Sonderinfos für obige Angebote.

Weitere Infos und Jahresprogramm unter:
www.haus-hohegrete.de

oder
Bibel- und Erholungsheim Hohegrete
57589 Pracht/Westerwald-Sieg
Telefon: 0 26 82/95 28-0
Telefax: 0 26 82/95 28 22
e-mail: hohegrete@t-online.de



VOM REGISSEUR VON „LION“ UND DEN
PRODUZENTEN VON „THE KING'S SPEECH“



ROONEY JOAQUIN CHIWETEL TAHAR
MARA PHOENIX EJIORFOR RAHIM

MARIA MAGDALENA

Ihre Geschichte
muss erzählt werden

MARIA MAGDALENA ist das wahrhaftige und moderne Portrait einer ebenso rätselhaften wie schillernden Figur der christlichen Geschichte. Der Film zeigt den bewegenden Lebensweg von Maria Magdalena und liefert eine zeitgemäße Neuinterpretation.

Als weibliche Jüngerin in der Gefolgschaft Jesu und als Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung ist Maria Magdalena eine der bedeutendsten Figuren der Bibelgeschichte. Dargestellt wird sie von Rooney Mara; Joaquin Phoenix verkörpert Jesus. Regie führt Garth Davis, der bereits für den sechsfach Oscar®-nominierten LION - DER LANGE WEG NACH HAUSE verantwortlich zeichnete.

Im Juni 2016 erfuhr Maria Magdalena eine besondere Wertschätzung: Mit einem Dekret erhob Papst Franziskus den traditionellen Gedenktag der heiligen Maria Magdalena in den Rang eines Festes; die von der alten Kirche schon früh als „Apostelgleiche“ Verehrte gilt nun als „Apostelin der Apostel“ als diesen gleichgestellt.

JETZT IM KINO

DI, 1. MAI 2018 – STUTTGART

GROSSER ICEJ ISRAELTAG

70 JAHRE ISRAEL



INTERNATIONALE
CHRISTLICHE
BOTSCHAFT
JERUSALEM

ICEJ – Deutscher Zweig e. V. – www.icej.de

Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt bezeichnet die Rückkehr Jesu als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach Ostersonntag gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag. Die Berechnung des Termins ergibt sich aus der Apostelgeschichte 1,3. Dort steht, dass Jesus nach seiner Kreuzigung und der Auferstehung noch 40 Tage lang zu seinen Jüngern sprach, dann sei er „aufgehoben“ worden und eine „Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen“ (Apostelgeschichte 1,9).



HIMMELFAHRT ERWARTUNGSVOLL



Himmelfahrt ist der vergessene Feiertag, doch er steckt voller Erwartung, die sprachfähig macht im Glauben an Jesus Christus. Ralph Wiegand erklärt das anhand persönlicher Impulse.

Himmelfahrt ist vermutlich der Feiertag, der uns am wenigsten sprachfähig macht. Er ist zwar in Deutschland noch ein gesetzlicher Feiertag, aber de facto zum Vatertag umgemünzt worden. Übrigens weltweit nur in Deutschland! Alle anderen Länder dieser Welt, wo es den Vatertag gibt, verwenden dafür einen anderen Tag. Nun könnten wir Christen uns darüber aufregen, wie entchristlicht unsere Gesellschaft geworden ist. Aber ändern würde es nichts. Haben die Leute nicht irgendwie recht? Wie nötig ist dieser Feiertag für dich wirklich? Hat die Himmelfahrt von Jesus für dich etwas Greifbares? Kannst du sagen: „Das ist so genial und real für mich!“?

HIMMELFAHRT – EIN TOTES PFERD?

Himmelfahrt bescheinigt doch nur: Jetzt ist Jesus weg, ab jetzt gibt es ihn nur noch in der unsichtbaren Variante. Ende der Geschichte. Immerhin ein offenes Ende im Sinne von „Ab jetzt liegt es an euch, zu beweisen, dass das Evangelium wichtig und lebensverändernd ist“. Karfreitag und Ostern: Da geht es um handfeste Wunder; Pfingsten: Da geht es um das spannende Ereignis, wie aus Angsthasen mutige Zeugen für Jesus werden. Aber Himmelfahrt, ist das menschlich gesprochen für uns heute nicht ein „totes Pferd“? Du kennst sicher die Indianer-Weisheit: „Wenn du merkst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab.“ Die meisten Menschen in Deutschland sind da schon abgestiegen und ziehen ihre Vatertags-Bollerwagen durch die Gegend.

Ich glaube, ein Weg, um sprachfähig für den Glauben an Jesus zu werden, ist, sich selbst – auch unsere Traditionen – in Frage zu stellen und sich auf Skeptiker angstfrei einzulassen. Angst macht sprachlos. Niemand kann von mir erwarten, auf alles eine Antwort zu haben. Vielleicht ist es an der Zeit, dass wir uns selbst die Frage stellen: Wie lebendig ist unser Pferd „Himmelfahrt“ eigentlich noch? Immerhin sagt unser Apostolisches Glaubensbekenntnis ausdrücklich: „Aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.“ Aus göttlicher

Perspektive heißt das: Jesus hat unendliche Macht. Und aus menschlicher? „Nun, jetzt ist er halt nicht mehr da.“

Kann es sein, dass dich diese (menschliche) Perspektive mehr prägt, als du zugeben würdest? Den Slogan „What would Jesus do?“ (WWJD) haben wir als Inspirationsdeko auf Tassen und Armbänder gedruckt. Woher der Konjunktiv? „Wenn Jesus hier wäre, was würde er tun?“ So gut dieser Satz gemeint ist, der Konjunktiv riecht nach Tod. Nach Kult und Konserve statt nach Frischkost. „Leider ist Jesus nicht hier, aber wir machen in unserer Gemeinde (im Idealfall), was er machen würde.“ Oder lebst du und deine Gemeinde von unmittelbaren Erfahrungen mit dem lebendigen, gegenwärtigen Jesus? Jemand hat mal gesagt: „Christ und christlich, das ist wie Kunst und künstlich.“ Wirkt vielleicht deshalb manches bei uns so „gemacht“ und künstlich, weil Jesus als Persönlichkeit weit weg ist? Wir nennen uns „Freie“ evangelische Gemeinden, aber wie frei fühlt sich Jesus persönlich, wenn er in unseren Treffen auch mal etwas sagen möchte?

LEBEN IN ERWARTUNG

Selbstkritische Fragen, die wir brauchen – nicht als Kritik, sondern als Erinnerung. Erinnerst du dich, wie dein Leben als Christ anfing? An die Freude über Vergebung? An das Hochgefühl, dass er dich wahrnimmt, dass er hört, antwortet und konkret führt? Und vor allem, dass er dich wirklich liebt? Ich glaube, um sprachfähig zu werden für den Glauben, müssen wir weg von theoretischen Glaubens-Richtigkeiten und zurück zu einem Leben in der Erwartung, dass Jesus heute nicht weniger tun kann als damals, egal ob vor Karfreitag oder nach Pfingsten.

Kleine Warnung an diesem Punkt: Es gibt eine aufgeblasene Erwartungsmentalität in manchen Gemeinden, bei der ich auf innere Distanz gehe. Ich mag das Gefühl nicht, manipuliert zu werden. Ich sehne mich nach Erfahrung seiner Herrlichkeit und Kraft, aber in Ehrlichkeit. Mancher Worship auf der Bühne wirkt heilig, aber nicht echt, ▶

nicht alltagstauglich. Das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ ist eine Parodie leider auch auf manche Gemeinden. Es stellt die Frage, ob wir in der Gemeinde ganz und gar ehrlich sein können, ohne „unwürdig“ (in dem Märchen) oder „kleingläubig“ (in manchen Gemeinden) genannt zu werden? „Nicht großen Glauben brauchen wir, sondern Glauben an einen großen Gott“ (Hudson Taylor). Was für eine Ermutigung, nicht darauf zu schauen, wer wie sehr oder mehr glaubt, sondern den Blick auf Jesus zu richten. Auf den Jesus eben, der „sitzt zur Rechten des allmächtigen Vaters“.

JESUS IST GEKRÖNT

Das ist, worum es im Kern bei Himmelfahrt geht: Jesus ist nicht entrückt, sondern gekrönt. Nicht surreal, mystisch, sondern real. Wirklichkeit, das ist nicht die sichtbare, sondern die unsichtbare Welt. Genau das hat Elisa seinem Mitarbeiter auf eine filmreif-humorvolle Art beigebracht: „Unsere feurigen Wagen sind mehr!“ (2. Könige 6) Nur aus diesem Bewusstsein heraus können wir sprachfähig werden. Jesus ist im Kontrollzentrum der Macht. Das Lamm ist es, das die Siegel öffnet und damit den Countdown der Weltgeschichte einläutet (Offenbarung 6). Praktisch: Jesus hat auch das im Griff, was uns aus den Medien Angst macht. Er hat den größten aller Knöpfe. Das zu wissen verändert unsere Art zu beten: „Strecke deine Hand aus, dass Heilung, Zeichen und Wunder geschehen“ (Apostelgeschichte 4,39). Wir üben in unserer Gemeinde gerade an mehreren Stellen diese Gebetshaltung ein: vom Sieg her beten!

Großes erwarten: Das ist der erste und vielleicht wichtigste Tipp, wenn du sprachfähiger werden möchtest: Such dir einen Menschen, der in dieser Realität („Jesus ist Sieger, er sitzt auf dem Thron“) lebt und deshalb Großes von Gott erwartet. Fang an, mit ihm zu beten. Für die Anliegen, die Gott euch selbst gibt. Ihr werdet erfahren, dass euer Beten weniger Lösungsvorschläge an Gott enthält und mehr Rühmen. Und dass du mit einer größeren Erwartungshaltung im Alltag lebst, dass er da ist.

Keine Zufälle: Wenn du in dieser Realität lebst, dass Jesus alle Fäden in der Hand hält (Himmelfahrt als Krönungsfest!), dann weißt du: Es gibt keine Zufälle. Gott lenkt alle Umstände, auch kleine und unangenehme. In allem Überraschenden liegt ein Augenzwinkern Gottes. Ob du deinen Schlüssel zu Hause vergisst oder gerade was bei eBay kaufst, du lebst in dem Bewusstsein: Jeder Augenblick ist Baustein in seinem Plan. Gottes Führen und Eingreifen im Alltag zu erleben, macht das Leben so spannend. Und je mehr du erlebst, desto mehr hast du zu erzählen. Ein Jugendlicher ist in unserer Jugendgruppe, weil seiner Mama ein Portemonnaie geklaut wurde, das von jemandem aus der Jugend auf der Straße gefunden wurde. Eine Frau zog aus Düsseldorf in die Mechernicher Gemeinde, ausgelöst

durch einen eBay-Kauf, bei dem das Gespräch „zufällig“ auf den Glauben kam.

WOZU STATT WARUM

Sprachfähig werden ist ein Lernprozess. Erwarte viel von Jesus und du wirst viel mit ihm erleben und dann davon erzählen. Diese Erwartungshaltung verändert dich und deine Gemeinde: Wenn etwas schief läuft, egal ob groß (das Gemeindehaus brennt ab) oder klein (der Putzdienst wurde vergessen), fragst du nicht mehr zuerst: „Wer ist schuld?“, sondern du fragst Jesus: „Herr, was hast du dir jetzt gerade dabei gedacht?“ Überhaupt wirst du weniger nach dem Warum und mehr nach dem Wozu fragen. Die Warum-Frage gräbt meistens nach menschlichen Ursachen, die Wozu-Frage ist voller Erwartung an den, der Geschichte lenkt. „Jesus, was ist deine Absicht, wozu hast du das geschehen lassen?“

Meine Frau und ich wissen bis heute nicht, warum wir vor 10 Jahren aus Äthiopien abgezogen wurden, wo wir Teil einer gesegneten Arbeit waren. Aber die Wozu-Frage hat uns Jesus beantwortet, indem er uns eine Aufgabe in einer fast völlig zerrütteten Freien evangelischen Gemeinde gab, die er wiederbeleben wollte. Ihm sei die Ehre. Manchmal heißt es, auf die Antwort zu warten, aber sie kommt. Vor einigen Wochen sagte eine Gottesdienstbesucherin, ihr Mann würde erst glauben, wenn etwas Handfestes passieren würde. Wir haben es in ein Gebet verwandelt: Vater, bitte lass was Handfestes geschehen! Ende offen. Aber ich erwarte, dass er dieses Mini-Gebet genauso hört wie die wohltemperierten.

VON GOTT ERWARTEN

Ein letzter Tipp: Elisa schlug nach Elias Himmelfahrt mit dessen Mantel aufs Jordanwasser und rief laut: „Wo ist er jetzt, der Gott Elias?“ Fordere ihn doch auch mal so heraus! „Herr, wenn das stimmt mit deinen Wundern, Verheißungen und deiner Kraft, lass es mich persönlich erfahren!“ ■

Ralph Wiegand, Pastor der FeG Mechernich

Mit Himmelfahrt sprachfähig werden

1. Erwarte, dass Jesus Christus dich führt und in Situationen bringt, um auf ihn hinzuweisen.
2. Lerne konkret, statt „Warum?“ nach dem „Wozu“ Gottes zu fragen.
3. Lade Freunde oder Familie zu Himmelfahrt auf ein Picknick ein. Erzähle ihnen die Himmelfahrt Jesu und was dich erwartungsvoll sein lässt.

Hamburg

Das Tor
zur Welt



12.-16.7.2018



BUSREISE

Kultur, Geschichte,
Gemeinschaft

Prospekte
und Informationen
0911 6281432
urlaub@cvjm-bayern.de
reisen.cvjm-bayern.de



KORSIKA

Traum-Urlaub



Frühjahrs-Reisen

Meer • Sonne • Berge
weiter Traumstrand
malerische Altstadt Calvi



April

Sparpreise:
jetzt günstige Flüge sichern

Mai

Brückentage & Pfingstferien
nutzen

Extra: Dritte Woche mietfrei!

Katalog & Infos:

NL NEUES LEBEN
REISEN

im Kawohl Verlag
Blumenkamper Weg 20 • 46485 Wesel
Fon 0281 / 962 99 - 700 • Fax - 709
info@nl-reisen.de • www.nl-reisen.de



BLICK AUF DAS WESENTLICHE.

EIN ABSCHIED OHNE HINTERGEDANKEN.

Wenn es so weit ist, sind Sie nicht mehr da, um Ihre Beerdigung zu bezahlen. Für Ihre Hinterbliebenen können die hohen Bestattungskosten eine große zusätzliche Belastung darstellen. Besser Sie sorgen vor. Wir helfen Ihnen dabei mit unserer Sterbegeldversicherung.

030 / 79702903
www.sterbekasse-berlin.de

**Sterbe
KASSE**
Evangelischer Freikirchen VVaG



WIR SÜCHEN AB SOFORT

für unsere Großküche mit Gemeinschaftsverpflegung
für bis zu 300 Personen einen

HAUSWIRTSCHAFTER/KOCH

(M/W) für die Küchenleitung
in Vollzeit



Interessiert?
Dann schreiben Sie
uns eine Mail oder
rufen Sie uns an.
Wir freuen uns auf Sie!



Christliches Gästezentrum Westerwald
Horst-Helmut Katzmarzik/Vorstand
Heimstraße 49 • 56479 Rehe
Tel.: 02664 505-501 h.katzmarzik@cgw-rehe.de



Christliche Fachkräfte International

Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

Nebenwirkungen garantiert!
Apotheker (m/w) für den Tschad gesucht!



www.gottes-liebe-weltweit.de/nebenwirkungen



Pfingsten

Pfingsten ist das Fest, an dem das Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird. Es gilt als Geburtsfest der Kirche. Damit endet die 50-tägige Osterzeit. Im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte wird berichtet, wie der Heilige Geist die Jünger und Apostel an Pfingsten befähigte, in fremden Sprachen zu sprechen, um Menschen aus aller Welt von den Taten Jesu zu berichten. Bis zum vierten Jahrhundert wurde an Pfingsten nicht nur der Abschluss der Osterzeit, sondern auch die Himmelfahrt Christi gefeiert. Später entwickelten sich daraus zwei eigenständige Feiertage.

PFINGSTEN BEGEISTERT

Der Heilige Geist macht uns sprachfähig für unseren Glauben an Jesus Christus. Werner Röhle beschreibt sein persönliches Pfingsten und ermutigt, sich neu mit dem Geist Gottes erfüllen zu lassen.



Jetzt geht was ab zwischen Himmel und Erde, sein Geist fährt mitten in die Herde“, singt der blinde Pianist Thomas Steinlein aus Hamburg. Damit ist er dicht dran an dem, was an Pfingsten geschah: Ganz Jerusalem ist voll Menschen, die Pfingsten am Ende der Getreideernte feiern wollen. Es fiel auf den 50. Tag (griechisch: Pentekoste) nach dem Passah-Fest. Doch die Ernte kam ganz anders als erwartet: 3.000 Menschen wurden durch die Predigt des Petrus für das Reich Gottes geerntet. Ausschlaggebend war der Heilige Geist, der vom auferstandenen Jesus auf seine 120 Jünger ausgegossen wurde. Das ging einher mit Begleiterscheinungen: Ein hörbares Brausen vom Himmel ausgelöst durch einen kräftigen Wind erfüllte das ganze Haus. Ich kann mir das gut vorstellen, da ich seit Kurzem wieder in Schleswig-Holstein wohne. Wenn ich aus unserer Haustür gehe, bläst mir manchmal ein kräftiger Wind um die Ohren.

Dann sind da die kleinen Feuerzungen, die sich auf einen jeden von ihnen setzten. Und alle wurden vom Heiligen Geist von innen heraus angefüllt, was sich einen Weg nach außen bahnte: „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ (Matthäus 12,34). Alle fingen an, in anderen Sprachen zu beten. Jeder empfing das Sprachengebete und konnte es dann auch missionarisch einsetzen: Aus Sprachlosigkeit wird Botschaft.

Der Heilige Geist stiftet ein heiliges – nicht heillosoes – Durcheinander. Pfingsten regt ganz Jerusalem auf. Die Jünger waren völlig aus dem Häuschen und konnten das Evangelium nicht für sich behalten. Es musste unter die Leute, denn der Heilige Geist ist ein missionarischer Geist. Die Reaktionen der Menschen in Jerusalem waren entsprechend: Verwirrt, entsetzt und ratlos! Andere spotteten: „Erst 9 Uhr morgens und ihr seid schon völlig betrunken?“ Geisterfüllte Christen werden nicht von jedem verstanden.

TRUNKENHEIT GLEICH GEISTERFÜLLUNG?

Volltrunkenheit und Geisterfüllung ist ein gewagter Vergleich. Später greift das Apostel Paulus auf: „Sauft euch nicht voll Wein, sondern lasst euch vom Geist erfüllen.“ (Epheser 5,18).

Freude: Wo Wein reichlich getrunken wird, bewirkt er eine gelöste Atmosphäre und Freude. Ähnlich ist es, wenn jemand erfüllt ist vom Heiligen Geist: Er wird teilnehmen an der Freude Gottes. Diese wird sich steigern und wird nicht abhängig sein von äußeren Umständen und Ereignissen, auch nicht vom inneren Gefühl.

Keine Menschenfurcht: Da wo Menschen viel Wein trinken, verlieren sie ihre Menschenfurcht. Jeder wird zum guten Bruder, zum lieben Nächsten. Jeder wird ohne Weiteres

angesprochen und ohne Rücksicht auf Status mit einbezogen. Ähnliches passiert, wenn der Mensch erfüllt ist vom Heiligen Geist. Menschenfurcht wird ihn nicht mehr daran hindern, anderen seinen Glauben an Jesus Christus mitzuteilen. Wohl wird er Lampenfieber verspüren, aber nicht Furcht vor Menschen, die ihn hindert, den Mund zu öffnen und Jesus zu bekennen.

Gelöste Zunge: Wenn jemand viel Wein trinkt, bekommt er eine gelöste Zunge. All das, was ihn innerlich bewegt, motiviert und anregt, wird weitervermittelt. Angestautes und Erlebtes wird ausgetauscht, egal, was die andern sagen oder denken mögen. Genau das Gleiche geschieht, wenn wir als Christen erfüllt sind vom Heiligen Geist. Das Zungenproblem ist gelöst und ich kann anfangen, meinen Glauben zu bekennen. Ich kann anderen ohne viel Übung meinen Glauben erläutern und was mich innerlich bewegt. Nicht das „Wie“ ist entscheidend, sondern dass es überhaupt geschieht.

Grenzenlos sein: Wenn Menschen sich mit Wein betrinken, kennen sie die Grenze nicht. Sie trinken übermäßig und haben Verlangen nach mehr. Das Gleiche kennzeichnet einen Menschen, der erfüllt ist vom Heiligen Geist. Er hat ein Verlangen nach der Realität Gottes. Er kommt nie zu dem Punkt, wo er sagt: „Jetzt reicht’s, jetzt habe ich genug, jetzt bin ich heilig oder vollkommen genug.“ Der Erfüllte hat in zunehmendem Maße ein Verlangen nach Gemeinschaft mit Gott, seinem Wort und Gemeinschaft mit anderen Christen.

EINHEIT VON WORT UND GEIST

Seit Pfingsten wurden aus eingeschüchterten Jüngern mutige, geisterfüllte und „be-geisterte“ Missionare. Sie stellten das ganze römische Weltreich der damaligen Zeit auf den Kopf. Das fällt in der Apostelgeschichte auf und zieht sich wie ein roter Faden durch die Kirchengeschichte.

Ich bin persönlich dankbar, in einem missionarischen Bund leben und arbeiten zu können, dem es wichtig ist, das Evangelium zu verbreiten und neue Gemeinden zu gründen. Dabei schätze ich besonders die gründliche Beschäftigung mit der Bibel. Sie ist die Software des Heiligen Geistes. Der Bibeltext ist der Streitwagen Gottes, auf dem der Heilige Geist zu den Herzen der Menschen kommt. Das Wort bringt den Geist an die Herzen heran und das Wort in die Herzen hinein. Wo das Wort nicht hinkommt, kommt der Geist nicht hin. Der geisterfüllte Christ wird worderfüllt sein und der worderfüllte Christ wird zum geisterfüllten Christen.

DER HEILIGE GEIST WARTET AUF UNS

Haben wir den Heiligen Geist? Oder besser: Hat uns der Heilige Geist? Der Pfarrer Otto-Siegfried von Bibra hat Folgendes gesagt: „Im Übrigen ist es eine grundverkehr-

te Einstellung, zu denken, man könne dem Heiligen Geist gegenüber nichts anderes tun, als um ihn bitten und auf ihn warten. Nein. Das Warten auf den Heiligen Geist war die Aufgabe der Jünger nach dem Abschied ihres Herrn bis zur Ausgießung des Geistes. Seit Pfingsten aber ist der Heilige Geist da, so dass unsere Situation seitdem eine ganz andere ist: Nicht mehr wir haben auf den Heiligen Geist zu warten, vielmehr wartet jetzt der Heilige Geist auf uns, bis wir endlich bereit sind, unser Leben seiner Herrschaft ohne Vorbehalt zu unterstellen. So liegt es allein an uns, wenn wir immer noch auf dem Trockenen sitzen – und durch uns andere –, obwohl die Quelle da ist (Johannes 4,14; 7,37) und Ströme lebendigen Wassers nicht nur in unser Herz hineinkommen könnten, sondern auch aus ihm herausfließen sollten (Johannes 7,38).“

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN MIT DEM HEILIGEN GEIST

Im April 1975 ging ich in einem kleinen Zimmer in Marburg auf die Knie und betete: „Herr Jesus Christus, wenn es dich gibt, vergib mir meine Schuld und komm in mein Leben.“ Da wurde der Heilige Geist über mich ausgegossen. Es kam mir vor, als würde ich in himmlisches Flutlicht eingetaucht werden und ein Vollbad in der Liebe Gottes nehmen. Von Anfang an gehörten zu meinen Erfahrungen sogenannte charismatische Begleiterscheinungen, wie sie Petrus in seiner Pfingstpredigt in Bezug auf Joel 3,1-5 erwähnt.

Bei zunehmender Bibelerkenntnis ging mir auf – ja, es beruhigte mich sogar ein wenig –, dass ich als Christ ganz „normal“ bin im Sinne des Neuen Testaments. Später kamen weitere Geistesgaben dazu, außerdem fing Gott an, durch Träume zu mir zu reden. Manchmal träume ich Predigten, die ich dann nur noch aufschreiben muss; und ich habe auch schon seelsorgliche Anweisungen für andere im Traum erhalten. Seitdem liegt ein Notizblock auf meinem Nachtschrank. Auch Erfahrungen mit Bildern und prophetischer Rede sind mir vertraut. Zwei Schlüsselwörter haben mich seitdem in meinem Dienst als Pastor immer begleitet, um offen für das (übernatürliche) Wirken des Heiligen Geistes zu sein: Abhängigkeit und Verfügbarkeit.

NEU MIT DEM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT WERDEN

Wie kann das, was die ersten Christen an Pfingsten erlebten, heute erlebbar werden und unser Gemeindeleben bereichern? Wie kann man immer wieder neu mit dem Heiligen Geist erfüllt werden? Jesus hat uns in Johannes 7,37-39 einen Weg gewiesen. Er kündigt Pfingsten an und zeigt drei Schritte: 1. Schritt: „Wer Durst hat“: Das ist ein tiefes inneres Verlangen und eine ehrliche geistliche Bestandsaufnahme. 2. Schritt: „Der komme zu mir“: Das ist eine

völlige Hingabe an Jesus, die man gern immer wieder mal wiederholen darf. 3. Schritt: „Und trinke“: Das ist ein einfaches und glaubendes In-Anspruch-Nehmen der „Ströme lebendigen Wassers“. Es sollen Ströme fließen, nicht nur ein paar Tropfen! Jesus schenkt durch seinen Geist überfließendes Leben!

Während der Heilige Geist im Alten Testament nur einigen auserwählten Menschen für bestimmte Aufgaben gegeben wurde, wird er im Neuen Testament an Pfingsten auf die ganze Gemeinde ausgegossen. Wir werden durch den Heiligen Geist von neuem geboren, wenn wir Jesus Christus in unser Leben aufnehmen. Dann empfangen wir den „ganzen“ Heiligen Geist.

Das Neue Testament macht an vielen Stellen deutlich, dass es weitergehen muss. Der Akzent der neutestamentlichen Lehre über den Heiligen Geist liegt nicht auf einer einmaligen, punktuellen Erfahrung des Heiligen Geistes, sondern auf einem beständigen Leben in seiner Fülle. Jesus möchte, dass der „Fluss unseres Lebens“ immer einen hohen Wasserstand hat, damit sich die geistliche Vegetation an seinen Ufern, die „Früchte und Gaben des Heiligen Geistes“, voll entwickeln können. Paulus weist in Epheser 5,18ff. darauf hin, wenn er die Christen auffordert, „immer (wieder neu) mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden“ (auch: völlig ausfüllen, vollmachen, vollenden, abschließen oder vollständig ausrichten). Und dann folgen Partizipien: „Ihr werdet erfüllt vom Heiligen Geist, indem ihr immer wieder Folgendes macht ...“ Das beschreibt einen andauernden Vorgang und eine dauerhafte Aufgabe: „Werdet (immer wieder neu) vom Heiligen Geist erfüllt ...“

1. „... indem ihr zueinander redet in Psalmen, indem ihr Hymnen und (geistliche) pneumatische Lieder singt“;
2. „indem ihr dem Herrn singt und spielt in euren Herzen“;
3. „indem ihr allezeit die Danksagung für alles praktiziert“;
4. „indem ihr euch einander unterordnet in der Furcht Christi.“ So wird man (immer wieder neu) mit dem Heiligen Geist erfüllt. Wie auch immer das geisterfüllte Leben zur persönlichen Erfahrung wird, es ist uns von Jesus verheißen!

AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEN

Viele Christen wissen nicht, wie sie durch den Glauben aus den Kraftquellen Gottes schöpfen können. Folglich leben sie in geistlicher Armut, erfahren nichts von ihrem großen Reichtum in Christus. Ein Mut machendes Beispiel: In Texas gibt es ein Öllager namens Yates Pool. In der amerikanischen Wirtschaftskrise gab es dort eine Schafsranch, die einem Mann namens Yates gehörte. Dieser konnte

nicht genug Geld mit seiner Schafzucht verdienen, um die Hypothek zu zahlen. Er stand in Gefahr, seine Ranch zu verlieren. Die Familie hatte kaum Geld für Kleidung und Nahrung und musste von Sozialhilfe leben. Dann kam eine Seismographen-Mannschaft der Ölgesellschaft in das Gebiet. Sie teilte ihm mit, dass vielleicht Öl auf seinem Land zu finden sei, und schlug eine Versuchsbohrung vor. In 365 Metern Tiefe stießen sie auf ein riesiges Öllager. Die erste Ölquelle lieferte neunehalb Millionen Liter pro Tag. Das bedeutete ein tägliches Bruttoeinkommen von 2,5 Millionen Dollar aus einer einzigen Ölquelle. Weitere Quellen gaben über Jahrzehnte mehr als das Doppelte her. Und alles gehörte Mr. Yates! Als er das Land kaufte, erhielt er bereits das Recht auf das Öl. Und trotzdem lebte er von der Wohlfahrt. Ein Multimillionär, der in der Armut lebte!

Was war sein Problem? Er wusste nicht, dass das Öl vorhanden war! Er besaß es als Eigentümer, aber nicht als Nutznießer.

Ich kenne keine bessere Illustration für das christliche Leben: In dem Augenblick, in dem wir durch den Glauben an Christus Kinder Gottes werden, werden

wir Erben Gottes. Alle seine Quellen stehen uns zur Verfügung; alles, was wir brauchen – einschließlich Weisheit, Liebe, Kraft –, damit wir fruchttragende Zeugen Christi sind. Viele frustrierte, enttäuschte und fruchtlose Christen leben in selbstgewählter geistlicher Armut. Sie wissen nicht, wie sie die geistlichen Reichtümer, die ihnen ja bereits gehören, in Anspruch nehmen können. Wie Mr. Yates vor der Entdeckung des Öls leben sie in Unkenntnis ihrer grenzenlosen Besitztümer.

Jeder Christ kann die Freude am Leben in der Fülle des Heiligen Geistes erfahren. Der Geist Gottes ist zu uns gekommen, um uns die ganze Fülle des göttlichen Lebens zu schenken – und uns sprachfähig zu machen für die Gute Nachricht von Jesus Christus. ■

Werner Röhle, Pastor der FeG Neustadt in Holstein

Mit Pfingsten sprachfähig werden

1. Bitte neu um die Erfüllung mit dem Geist Gottes: „Herr, fülle mich neu mit deinem Geist!“
2. Sei offen und verfügbar für das Wirken von Gottes Geist: „Rede, Herr, dein Jünger hört!“
3. Lade Freunde zu Pfingsten privat ein und erzähle, was Pfingsten bedeutet und was dich daran begeistert.

SPRACHFÄHIG WERDEN UND SEIN



Feiertage sind Aufhänger, um mit Menschen über den Glauben an Jesus Christus ins Gespräch zu kommen. Der Evangelist Hilmar Schultze gibt zehn Tipps für evangelistische Gespräche.

1. Mache dir bewusst, dass Jesus deinen Gesprächspartner über alle Maßen liebt, auch wenn er ohne den Glauben an Jesus und mit einem anderen Lebensentwurf lebt. Er ist ein gleichwertiges Gegenüber und nicht unser Gegner, den wir besiegen und überwältigen müssen.

2. Interessiere dich ehrlich für die positiven Lebenserfahrungen, aber auch Enttäuschungen, Zweifel, Ängste und Sorgen des Menschen, mit dem du gerade sprechen darfst. Berichte von dem Halt und der Geborgenheit, die du durch deine Beziehung zu Christus erlebst.

3. Bete vor, während und nach einem Gespräch über den Glauben ernsthaft für deinen Gesprächspartner. Er ist es wert. Lies Johannes 14,13: Du hast Vollmacht zum Beten.

4. Schalte deinen Verstand ein, damit du nicht Fragen beantwortest, die dir gar nicht gestellt wurden. Eine Zwangsbeglückung ist nicht zielführend. Finde deshalb heraus, welche Fragen dein Gegenüber umtreiben und was wirklich helfen könnte. Schalte dein Herz ein vor jedem Gespräch über den Glauben. Der andere muss spüren, dass es dir wirklich um ihn geht. Lies hierzu Johannes 4,1-42. Jesus gibt uns hier ein Beispiel für ein evangelistisches Gespräch, das den Menschen nicht erschlägt, sondern befreit.

5. Rede verständlich! Wenn du Gelegenheit hast, jemandem das Evangelium zu erklären, begrenze dich auf das Wesentliche. Eine Hilfe dazu ist die „(S)checkkarte zum Leben“. Auf einer Karte im Scheckkartenformat findest du das Evangelium in konzentrierter Form, dazu Bibelstellen und ein Übergabegebet. Erhältlich unter evangelisation@bund.feg.de

6. Verabschiede dich von dem Glauben, du könntest alle Fragen beantworten. Es ist besser zu sagen „Darauf kann ich auch keine Antwort geben“, als zu spekulieren. Die Menschen erwarten von uns nicht, dass wir ein „wandeln-

des theologisches Lexikon“ sind. Verabschiede dich ebenso von dem Glauben, du könntest einen Menschen bekehren. Du kannst ihn zu Jesus hin lieben und begleiten. Gott aber schenkt das Wunder der Umkehr und Erneuerung.

7. Erzähl von kleinen und großen Wundern in deinem Leben. Lerne, deine ganz individuelle „2WortGeschichte“ zu erzählen. Anleitung dazu unter: 2WortGeschichten.de. Bedenke dabei: Nur Echtes bewirkt Echtes. Täusche keine Erfahrung vor, die du nicht gemacht hast. Andererseits: Deine scheinbar nur kleinen Erfahrungen können in den Ohren der Menschen unglaublich sein, wenn sie von dir hören, dass du regelmäßig betest, dass du die Gewissheit des ewigen Lebens hast oder du durch Gott Trost in deiner Trauer um einen geliebten Menschen gefunden hast.

8. Vertraue darauf, dass dir Jesus in all deiner Schwachheit und Angst seine Autorität und Vollmacht verleiht. Lies Lukas 24,47: Du darfst in seinem Namen reden! Wenn du zu Veranstaltungen in die Gemeinde einlädst, tue es begeistert und im Brustton der Überzeugung, dass man dort Christus begegnen kann. Vertraue darauf, dass der Heilige Geist dich bei einem Gespräch leitet.

9. Lass dich nicht verstricken in kontroverse Themen wie zum Beispiel die Evolutionstheorie. Behalte die Gesprächsführung in der Hand. Es geht zuallererst um dein Christuszeugnis.

10. Beende ein Gespräch, wo immer möglich, mit der Frage: „Darf ich einmal für dich und deine Lebenssituation beten?“ Nur wenige Menschen werden das strikt ablehnen. Nach meinen Erfahrungen bewirken solche Gebete Wunder. ■

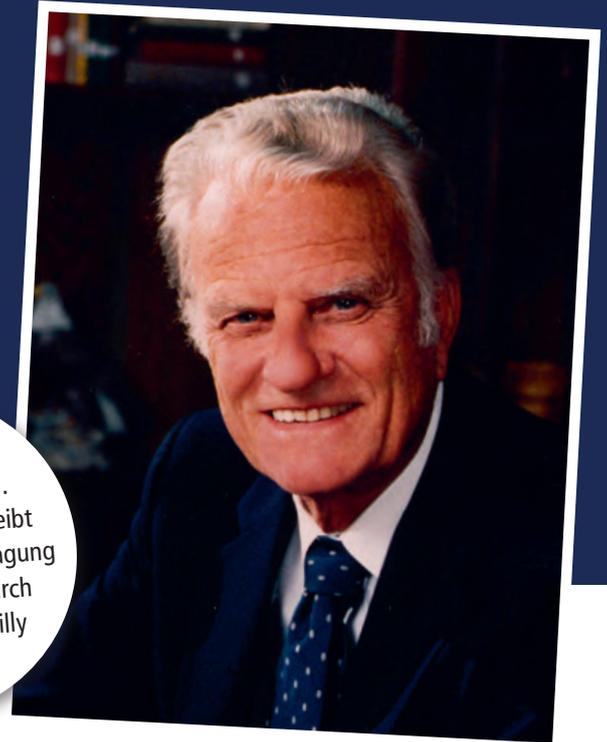
Hilmar Schultze, Pastor der FeG Worms und Evangelist im Bund FeG

Weitere Infos, Tipps und Aktionen unter evangelisation.feg.de

VORBILD FÜR MEINEN DIENST

Ein Evangelist über den verstorbenen Evangelisten Billy Graham

Anlässlich seines Todes am 21. Februar 2018 beschreibt Hilmar Schultze die Prägung für seinen Dienst durch den Evangelisten Billy Graham.



Ein Jahr vor meiner Geburt 1955 begann Billy Graham in England seine evangelistischen Großveranstaltungen. Die Zeitschrift „Der Spiegel“ berichtete über ihn am 10. März 1954: „Billy Graham – Stabschef Gottes.“ Durchgeführt wurden diese Evangelisationen durch die „Billy Graham Evangelistic Association“ (BGEA), die Filme produzierte, ein Radio- und Fernsehprogramm startete sowie das Magazin „Decision“ und die Zeitschrift „Christianity Today“ herausgab. Er selbst hat rund 30 Bücher geschrieben.

In Deutschland war Graham aktiv. Seine populärste Massenevangelisation war die „Euro '70“. Diese Veranstaltung in der Dortmunder Westfalenhalle wurde live in viele Großstädte Deutschlands übertragen. Billy Graham war am Aufbau von proChrist in den 1990er-Jahren beteiligt und predigte dort 1993 in Essen.

EVANGELIUM VERSTÄNDLICH BESCHREIBEN

Als junger Mann habe ich begeistert sein Buch „Friede mit Gott“ gelesen. Ich war fasziniert davon, das Evangelium so verständlich beschreiben zu können. In meinem Herzen wuchs der ehrliche Wunsch, auch so schnörkellos von Jesus reden zu können. Dazu kam Wilhelm Busch mit seinem Buch „Jesus unser Schicksal“. Bis heute werden beide Bücher aufgelegt. Ich habe durch sie eine tiefe Prägung erhalten. Jesus sollte mein Lebensthema werden.

Bei proChrist in Essen durfte ich Billy Graham live erleben. Ich war junger Pastor und als Evangelist unterwegs. Jeden Abend fuhr eine große Zahl von Gemeindemitgliedern von Wülfrath nach Essen. Dahinter steckte kein Starkult oder eine Massenhysterie. Wir waren jeden Abend tief

berührt von Billy Grahams Art zu sprechen. Er trat demütig und eher sanft auf. Er hat nicht verletzt oder überheblich vom Glauben gesprochen. Seine Botschaft sollte zum Frieden mit Gott führen und zu einem durch Jesus geprägten Lebensstil. Graham war davon überzeugt, dass wiedergeborene Menschen diese Welt ein Stück lebens- und liebenswerter gestalten können.

Billy Graham verteidigte die Bibel nicht; er zitierte einfach Bibelstellen mit den Worten: „The bible says ...!“ („Die Bibel sagt ...!“). Er ließ Gott selbst durch sein Wort sprechen und vertraute auf das Wirken des Heiligen Geistes an den Zuhörern.

WIRKEN DES GEISTES MIT HÄNDEN GREIFBAR

Warum kamen damals so viele Menschen zum Glauben? Und wagten es, öffentlich nach vorne zu gehen und mit einem wildfremden Gesprächshelfer zu beten? Ich denke, jedem war klar: Hier geht es nicht um eine Kirche oder Gemeinde. Es geht um die persönliche Beziehung zu Jesus. Diese Beziehung und die Vollmacht durch ihn strahlte Billy Graham mit jeder Pore aus.

Ich konnte das Wirken des Geistes beinahe mit Händen greifen. Und wäre ich nicht schon ein Nachfolger von Jesus gewesen, wäre ich es unter seiner Verkündigung geworden. Gott hat ihn in einzigartiger Weise gebraucht, auch gegen heftige Widerstände aus Gesellschaft und Kirche. Ich bin meinem Gott von Herzen dankbar, solch ein Vorbild auch für meinen Dienst gehabt zu haben. ■

Hilmar Schultze, Pastor der FeG Worms und Evangelist im Bund FeG



Lehrkraft SEK1 und SEK2

>> dem christlichen Glauben als Lehrkraft ein Gesicht geben, unsere Werte leben, Integration meistern <<

Für die Erweiterung unseres aufgeschlossenen Teams suchen wir für das SJ 2018/2019 FachlehrerInnen der Sek1 und Sek2

Evangelisches Schulzentrum Oberes Vogtland, 08261 Schöneck

www.esov.de



Werte für's Leben
Kinder & Jugendliche stärken

Erzieher / Heilpädagogen / Sozialpädagogen / Psychologen (w/m) in Vollzeit (40 h) gesucht

für die Erziehungsarbeit in unserer stationären Kinderwohngruppe in Berlin-Spandau; Beginn nach Absprache, Teilzeit möglich

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen in einer zusammenhängenden .pdf-Datei per E-Mail an buero@stiftung-jona.de.
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Angelika Bier.

Nähere Informationen unter www.stiftung-jona.de

Freie Evangelische Schule Lahr

Grundschule · Werkrealschule · Realschule · Gymnasium



Herzlich willkommen im Kollegium!

Die Freie Evangelische Schule Lahr ist eine Bekenntnisschule in der Nähe von Freiburg. Aktuell besuchen über 550 Schülerinnen und Schüler unsere vier Schularten.

Wir suchen für das Schuljahr 2018/19:

- **Grundschullehrkräfte** (Klassenlehrkraft)
- **Lehrkräfte für die Werkrealschule/Realschule**
Mathematik, Deutsch, Englisch und Naturwissenschaften

Informieren Sie sich gerne weiter unter www.fes-lahr.de und bewerben sich per E-mail an: personal@fes-lahr.de



Leben atmen

LIEDER VON DER SEHNSUCHT
NACH FREIHEIT, LOSLASSEN
UND GELASSENHEIT



Das neue
Soloalbum

Beate Ling
Leben atmen
CD

097.396 €D 16,99
€A 17,40*/CHF 25.50*



www.scm-shop.de

Bestellhotline: 07031 7414-177

bestellen@scm-shop.de

SCM

Hänssler

Die Sehnsucht nach einem guten Lebensrhythmus

Christina Brudereck



Ideen für den Alltag



Für alles gibt es eine Zeit
Geb., 112 S.
629.813 €D 14,95
€A 15,40/CHF 20.90*

Rituale zum Haltfinden für Sinnsucher

Auf poetische Weise und mit vielen praktischen Ideen spürt Christina Brudereck einem Geheimnis nach: Rituale verleihen den Alltags, dem Jahr und dem Lebensweg Struktur und Rhythmus, sorgen für Tiefe und Weite ... Ein inspirierendes Buch, das zum treuen Begleiter wird. Auch prima als Geschenk geeignet!



Lichterspiel – Du bist wunderbar geborgen

623.385 €D 7,95*
€A 8,20*/CHF 11.10*



www.scm-shop.de
Bestellhotline: 07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de

SCM

Die REISE-BÖRSE Haupt & Hahn sucht ab sofort eine/n

Reise-Börse
HAUPT & HAHN
enjoy your travel

Reiseverkehrskauffrau/-mann

Teilzeit (10-20 Stunden pro Woche)

Unser Büro in Hüttenberg Rechtenbach hat folgende Schwerpunkte:

- Normale Pauschalreisen (Neckermann, Alltours, FTI, etc.)
- Nurflug für Firmenkunden, bzw. einige christliche Organisationen weltweit
- „Pinéa Corsica“ – wir sind das Vertragsreisebüro für die Pinéa Sonntagswochen GmbH
- Gruppenreisen

Wir erwarten von unserem/er neuen Mitarbeiter/in:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Reiseverkehrskauffrau o.ä.
- Berufserfahrung
- Erfahrung mit Amadeus/TOMA; MS-Office; Outlook; World; Excel; Bewotec Jack; Typo3

REISE-BÖRSE Haupt & Hahn | Frankfurter Str. 20 | 35625 Hüttenberg | Tel. 06441 77772

GESUCHT! Lehrer oder Lehrerin mit

für die Freie Christliche Hauptschule in Lüdenscheid · ab sofort

Sie verfügen über:

- Sicheres Auftreten und Durchsetzungskraft
- Motivation und Teamfähigkeit
- 2. Staatsexamen oder 1. Staatsexamen bzw. Quereinsteiger
- Ein Herz für Hauptschüler
- Gelebte christliche Werteorientierung

Wir bieten:

- Ein engagiertes Lehrerteam
- Moderne, vollausgestattete Lehrerräume
- Vollzeit (oder Teilzeitstelle)
- bewusst einziges Konzept d.h. max. 150 SchülerInnen
- Lebendige Gemeinden am Ort

www.fcsl.de



Infos und Kontakt:

Freie Christliche Hauptschule Lüdenscheid · Am Schäferland 1 · 58515 Lüdenscheid
E-Mail: Schulleitung_HS@FCSL.de · Telefon: 0 23 51 / 9 81 16-30

GMS Georg-Müller-Grundschule Gevelsberg
Private evangelische Grundschule



Wir suchen Lehrerinnen und Lehrer!

Wenn Sie an Jesus Christus glauben, die Bibel als Wort Gottes ernst nehmen und Ihre pädagogische Aufgabe damit verbinden möchten, Kindern Gott groß zu machen, laden wir Sie herzlich ein, sich bei uns zu bewerben. Gern senden wir Ihnen unsere Konzepte zu.

Aktuelle Infos:
www.gmsen.de

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Georg-Müller-Grundschule
Herrn Stefan Fischer
Am Schilken 42 | 58285 Gevelsberg
Telefon: 02332 75830 | Email: grundschule@gmsen.de

Erzieher/Sozialpädagogen gesucht!

Wir sind eine vollstationäre, christlich ausgerichtete Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung mit sechs Plätzen. Die Kinder und Jugendlichen, die oftmals traumatische Erfahrungen gemacht haben, bekommen in unserer bindungsorientiert ausgerichteten Wohngruppe neue tragfähige Bindungen angeboten, die Halt geben und neue positive Erfahrungen ermöglichen sollen. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Erzieher/(Sozial-)Pädagogen (m/w), die bereit sind, sich auf die Kinder und ihre individuellen Schwierigkeiten einzulassen.



Haus Josia

Therapeutisch-pädagogisch, christlich ausgerichtete Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung
BAD HERSFELD
Fon: ++49 (0) 66 21- 79 97 60
e-mail: info@haus-josia.de

Lehrer/Pädagogen/Fundraiser/Projektmanager/ Assistenz der Geschäftsleitung/FSJler (m/w) in Berlin gesucht!

Als christlicher Verein helfen wir Straßenkindern und sozial benachteiligten und geflüchteten Kindern in Berlin und suchen Teamverstärkung in den Bereichen Bildung, Jugendcoaching, offene Arbeit, Fundraising/Projektmanagement, Büro, Streetwork.

Wenn dein Herz für sozial-diakonische Arbeit schlägt, dann bewirb dich jetzt bei uns!

Frau Nitsch
030 300244550
info@strassenkinder-ev.de
www.strassenkinder-ev.de



Straßenkinder e.V.

Leben in christlicher Gemeinschaft

Christliche Seniorenhäuser

Lützel



Unser Haus bietet 104 Senioren Leistungen der stationären Altenhilfe nach SGB XI. Wir suchen einen Kollegen/In, der die Funktion „Wohnbereichsleitung“ als Aufgabe sieht und sich mit den christlichen Grundwerten unserer Arbeit durch lebendigen Glauben an Jesus Christus identifiziert.

Wir suchen Sie ab sofort als

Wohnbereichsleitung

In Vollzeit (39 Std./Woche) für die Lebensgemeinschaft Christlicher Senioren gGmbH in Lützel

Ihre Aufgaben sind:

- Fachliche und personelle Leitung zweier Etagen mit 60 Bewohnern
- Führungsverantwortung und Dienstplangestaltung für 32 Mitarbeiter

Wir bieten Ihnen:

- 80% Freistellung für Leitungstätigkeiten
- ein motiviertes Arbeiterteam
- eine wertschätzende Arbeitsumgebung in der Beruf eine Berufung ist

Weitere Informationen zur Stelle unter:
www.christliche-seniorenhaeuser.de/kontakt/jobs



mittendrin mit Gott mit dir?

Wir suchen bekennende Christen als MitarbeiterInnen für unsere KiTa sowie LehrerInnen an unseren Standorten in Lörrach, Waldshut, Schopfheim und Kandern.

Infos unter www.fesloe.de



Leben in christlicher Gemeinschaft

Christliche Seniorenhäuser

Lützel



Unser Haus bietet 104 Senioren Leistungen der stationären Altenhilfe nach SGB XI. Wir suchen einen Kollegen/In, der die Funktion „Wohnbereichsleitung“ als Aufgabe sieht und sich mit den christlichen Grundwerten unserer Arbeit durch lebendigen Glauben an Jesus Christus identifiziert.

Wir suchen Sie ab sofort als

Wohnbereichsleitung

In Vollzeit (39 Std./Woche) für die Lebensgemeinschaft Christlicher Senioren gGmbH in Lützel

Ihre Aufgaben sind:

- Fachliche und personelle Leitung zweier Etagen mit 60 Bewohnern
- Führungsverantwortung und Dienstplangestaltung für 32 Mitarbeiter

Wir bieten Ihnen:

- 80% Freistellung für Leitungstätigkeiten
- ein motiviertes Arbeiterteam
- eine wertschätzende Arbeitsumgebung in der Beruf eine Berufung ist

Weitere Informationen zur Stelle unter:
www.christliche-seniorenhaeuser.de/kontakt/jobs

SCM Verlagsgruppe

SYSTEMADMINISTRATOR (W/M) FÜR DEN STANDORT WITTEN

IHRE AUFGABEN:

- Installation, Konfiguration und Administration von Microsoft Windows Clients und Servern (physisch und virtuell)
- Sicherstellung der Systemverfügbarkeit, proaktives Störungsmanagement
- Implementierung von Backup- und Disaster Recovery Strategien
- Nutzer- und Gruppenverwaltung im Active Directory
- Instandhaltung & Weiterentwicklung der vorhandenen IT-Struktur
- Koordination aller Tätigkeiten mit den verschiedenen Standorten der SCM
- Beratung und Betreuung der Kollegen vor Ort und Remote

IHR PROFIL:

- Studium im Bereich IT / abgeschlossene Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration
- Erfahrungen im Bereich Helpdesk/Support (Windows, MS Office, Adobe, macOS, iOS)
- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Update-Management und Deployment (WSUS/WDS)
- Sicherer Umgang mit Virtualisierungslösungen (VMWare, Hyper-V)
- Sie stehen dem christlichen Glauben aufgeschlossen gegenüber

DAS SIND WIR

Die SCM Verlagsgruppe mit Ihren Verlagen ist das größte professionelle Verlagshaus in Deutschland und verbreitet christliche Medien wie Magazine, Bücher, Musik und Filme und vertreibt diese über Buchhandelsfilialen, den Online-Versand sowie weitere Vertriebswege.

KONTAKTINFOS

SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 | 71088 Holzgerlingen
www.scm-verlagsgruppe.de

ANSPRECHPARTNER

Rebecca Renz
07031 7414-481
bewerbung@scm-verlagsgruppe.de



Das christliche Gäste- und Tagungszentrum
Haus Saron sucht eine/n

Koch / Köchin (70–100 %)

Mehr Info unter: <http://stellenangebote.haus-saron.de>

Haus Saron

Saronweg 31-33
72218 Wildberg

www.haus-saron.de

Fon: 07054 9277 -0

Fax: 07054 9277 -20

E-Mail: Matthias.Bosch@haus-saron.de

Zukunftsbauer gesucht

Wir suchen **eine/n ErzieherIn | eine/n HeilerziehungspflegerIn** zur Unterstützung in einer Kinderdorffamilie. Die Kinder sollen in ihrer Alltagsbewältigung unterstützt werden, ihre Stärken entdecken und Freude an Verantwortungsübernahme und Zukunftsperspektiven entwickeln.

Wir bieten:

- intensive Einarbeitung
- langfristigen Arbeitsplatz
- Fortbildungsmöglichkeiten
- duales Studium Soziale Arbeit
- kompetentes Team

Wir erwarten:

- authentisch gelebtes Christsein
- fachliche Kompetenz
- Belastbarkeit und Flexibilität

SALEM



Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfswerk
SALEM Kovahl · 21369 Nahrendorf-Kovahl/Nds

www.salem-kovahl.de



**diakonissenMutterhaus
bleibergQuelle**



Das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle im DGD e.V. 42551 Velbert ist Träger mehrerer pädagogischer Einrichtungen mit christlichem Profil. Täglich kommen fast 1.000 Menschen zum Leben, Arbeiten und Lernen zu uns in die „Bleibergquelle“. Wir versorgen knapp 100 Diakonissen in Vollverpflegung und rd. 250 Schüler/innen mit täglich wechselnden warmen Speisen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Küchenleiter/in in Vollzeit

mit personeller, betriebswirtschaftlicher und teilweise techn. Verantwortung.

Das bringen Sie mit:

- Mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung als Koch/Köchin
- Erfahrung in der selbstständigen Leitung einer Großküche
- Teamfähigkeit, Kreativität, Belastbarkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft
- Den im Alltag gelebten lebendigen Glauben an Jesus Christus

Das wünschen wir uns auch noch von Ihnen:

- Erstellen eines ausgewogenen Speiseplans
- Dienstleistungsorientiertes Arbeiten und die Bereitschaft am Wochenende mitzuarbeiten

Wir bieten Ihnen:

- Eine Vergütung nach AVR DD mit zusätzlicher Altersversorgung
- Den Freiraum für den Aufbau eines Catering für interne und externe Veranstaltungen

Das Stellenangebot hat Ihr Interesse geweckt?

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen und den Bewerbungsunterlagen an:
Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle im DGD e. V. • Tel. 02051 209 - 0
Diakonisse Astrid Duske • Geschäftsführerin • Bleibergstr. 143 • 42551 Velbert
E-Mail: duske@bleibergquelle.de • www.bleibergquelle.de

FES Freie Evangelische
Schule Stuttgart

Lehrkräfte gesucht

Die **Freie Evangelische Schule Stuttgart** ist als Schule in freier Trägerschaft mit einer Grundschule, Werkreal- und Realschule staatlich anerkannt. Ein sechsjähriges Berufliches Gymnasium ab Klasse 8 mit den Fachrichtungen „Wirtschaftsgymnasium“ und „Sozialwissenschaftliches Gymnasium“ befindet sich im Aufbau.

Für das Schuljahr 2018/2019 suchen wir

- ▶ für unser Berufliches Gymnasium Lehrkräfte in folgenden Fächern mit der Unterrichtsqualifikation der Oberstufe:

Wirtschaft (VWL/BWL), Mathematik, Sport, Physik

- ▶ für unsere Sekundarstufe Lehrkräfte in folgendem Fach:

Kunst

Wir bieten

- ▶ Klassengrößen von bis zu 25 Kindern
- ▶ eine angenehme Atmosphäre in einem jungen und engagierten Kollegium
- ▶ christliche Erziehung der uns anvertrauten Kinder auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus
- ▶ Bezahlung und sonstige Leistungen weitgehend in Anlehnung an den öffentlichen Schuldienst
- ▶ Beurlaubung aus dem staatlichen Schuldienst unter Beibehaltung des Beamtenstatus
- ▶ Berufseinsteiger erhalten bei Erfüllung der Voraussetzungen auch bei uns die Verbeamtung
- ▶ Patenschaften erfahrener Lehrer/innen für Berufseinsteiger/innen
- ▶ ein modern ausgestattetes Schulhaus mit Sporthalle

Wir erwarten

- ▶ eine qualifizierte Ausbildung
- ▶ hohe Motivation und Einsatzbereitschaft
- ▶ bei den Lehrkräften des Beruflichen Gymnasiums die Bereitschaft, auch an unserer Realschule zu unterrichten
- ▶ evangelisches Glaubensbekenntnis

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per PDF mit den üblichen Unterlagen.

Ihr Ansprechpartner Herr Burkhardt steht Ihnen unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:

k-burkhardt@fes-stuttgart.de

Bewerbungsschluss ist der 14. Mai 2018.

Freie Evangelische Schule Stuttgart

Kornelius Burkhardt, Hengstäcker 15, 70567 Stuttgart
E-Mail: k-burkhardt@fes-stuttgart.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.fes-stuttgart.de



Banking nach meinen Wertvorstellungen.

Spar- und Kreditbank Witten eG
02302/930 300
www.skbwitten.de



EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung der
Spar- und Kreditbank eG in Witten
am Samstag, 5. Mai 2018, 14:30 Uhr
Versammlungsort: FeG Witten, Goltenkamp 2, 58452 Witten

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017 und Vorlage des Jahresabschlusses 2017
3. Bericht des Aufsichtsrates
 - ▶ über seine Tätigkeit
 - ▶ über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2017
5. Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung
6. Entlastung von a) Vorstand
b) Aufsichtsrat
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Satzungsänderung
9. Verschiedenes

Vortrag

Raiffeisen-Jahr 2018

Josef Zolk, stellv. Vorsitzender der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V. berichtet über das Leben Raiffeisens und den christlichen Hintergrund der Genossenschaftsbanken.

Witten, im März 2018

Der Vorstand

Volkmar Birx · Sylvia Oberwinster



Unsere freie evangelischen Schule in Mühlacker (zwischen Karlsruhe und Stuttgart gelegen) sucht zum Schuljahr 2018/2019 Lehrkräfte mit folgenden Qualifikationen:

**Physik, Mathematik, Informatik, BK (Sek. I/II)
Grundschule (alle Fächer)**

schulleitung@jcs.de | www.jcs.de

Kleinanzeigen

- **Insel RÜGEN mit Seeblick** – romantische kl. FeWo am Nationalpark (Kreidefelsen) in Sassnitz. 2 Zi, 2 Pers, NR, gr. Balkon direkt über den Wellen mit herrl. Weitblick über d. Meer. EBK, Geschirrsp, Mikrow, WLAN, DVD, CD. Eig. Parkpl. Keine Haustiere! 200 m zum Wasser, Südlage mit Panoramablick, Fähren u Hafentour. www.mein-ostseeblick-rügen.de oder Tel: 0 47 21/3 40 84 (ab 19 Uhr).
- **Ostseestrand in Timmendorf/Niendorf:** Renov. FeWo, 2 Zi, 2 Pers, NR, Kü m Geschirrsp, kl. Balkon. Keine Haustiere! Inkl. Schwimmbad/Sauna. 80 m zum Wasser, 200 m zum Fischer- und Seglerhafen Niendorf. Ab € 44,-/Tag, ruhiges EG. www.carpe-diem-timmendorf.de oder Tel: 0 47 21/3 40 84 (ab 19 Uhr). Ein herrlicher Platz für schöne Tage zu zweit!
- **Mecklenburgische Seenplatte:** Neues sonniges FeHaus in Fleeth, zw. Rheinsberg und Mirow, nur 100 m vom See/Badestelle, 4 (5) Pers, NR (2 Schlafzi, gr. Wohnzi. m offener Küche, Geschirrsp, Kaminofen, gr. Terrasse, keine Haustiere). Ferienparadies: Kanu, Floßfahren, Rad, Segeln, Schwimmen. Natur pur wie in Schweden, dazu Kultur satt: Schlösser, Guts-

häuser, Literatur, Musik. Ab € 65-115,-/Tag. www.fleeth-am-see.de oder Tel: 0 47 21/3 40 84 (ab 19 Uhr).

- **Irgendwas mit Medien?** Der SCM Bundes-Verlag in Witten bietet zum 1. September 2018 Ausbildungsplätze zum Medienkaufmann Digital und Print (m/w) und zum Mediengestalter (m/w) an. Mehr Infos zum Job, Unternehmen und Bewerbungsverfahren auf unserem Online-Jobportal: azubi.scm-traumjobborse.de
- **Honorarkraft Kindergottesdienst gesucht!** Wir sind eine aktive, lebendige Gemeinde innerhalb der ev. Allianz und wollen authentisch und aufrichtig mit Jesus leben. Unsere Kinder wollen wir nicht unterrichten, sondern durch ein lebendiges Glaubens-Vorbild einladen, Jesus kennenzulernen. Die vergütete Tätigkeit umfasst 1 Stunde Kindergottesdienst mit etwa 10 Kindern im Grundschulalter. Der Kindergottesdienst findet sonntags zwischen ca. 17:30 und 18:30 Uhr statt. Dazu kommen 2 Stunden Vor- bzw. Nachbereitungszeit, die du flexibel einteilen kannst. Die Inhalte wie thematische Arbeit, Freispiel, Aktionen kannst du kreativ und selbstständig entwickeln. Interesse geweckt? Bewirb dich bei dem Jesus Freaks Bochum e. V. unter: leitung@jesusfreaks-bochum.de Wir freuen uns auf dich!

Bestellen Sie den E-Brief von
CHRISTSEIN HEUTE per E-Mail:
redaktion@christsein-heute.de
Jeden Monat neue Nachrichten aus
Bund, Kreisen und Gemeinden.



Konditionen:

Private, nichtkommerzielle Anzeigen kosten € 12,- pro 100 Zeichen. Bei Chiffre-Anzeigen fällt eine zusätzliche Gebühr von € 5,- an. Gewerbliche Anzeigen (Ferienwohnungen, Dienstleistungen, Verkauf von Waren etc.) kosten € 15,- pro 100 Zeichen.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Die Zeichenzahl versteht sich inkl. Leer- und Satzzeichen. Aus organisatorischen Gründen können keine Auftragsbestätigungen versandt werden. Kürzungen und Veröffentlichung behält sich die Redaktion vor. Gewerbliche Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden nicht weitergeleitet. Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen übernommen werden. Die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrifteneinzug. Antworten auf Chiffre-Anzeigen gehen an die Redaktionsadresse. Bitte auf dem Umschlag deutlich die Chiffre-Nummer angeben. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Brief nicht versehentlich geöffnet wird.

Bitte fügen Sie Ihrer Anzeige Ihre vollständige Anschrift und Bankverbindung bei: Name des Kontoinhabers, Name der Bank, Bankleitzahl, Kontonummer (bei Aufträgen aus dem Ausland bitte auch BIC/SWIFT- und IBAN-Nr.), bei Aufträgen aus EU-Ländern die USt.-ID-Nr., Unterschrift.

Bitte senden Sie Ihren Anzeigentext an:

CHRISTSEIN HEUTE – Kleinanzeigen, Bodenborn 43, D-58452 Witten,
Fax: (0 23 02) 930 93-899, E-Mail: kleinanzeigen@christsein-heute.de

Einsendeschluss für **CHRISTSEIN HEUTE 5/2018**
ist am **04. April 2018**.

Ich bin bei dir...



Gottes Zusagen für dich

kawohl.de
Reinschauen lohnt sich!
Ihr christliches Medienhaus
46485 Wesel · Tel. 0281/96299-0

WIR WOLLEN DICH:

DÜNENHOF · christliches
Tagungs- & Gästezen-
trum in Cuxhaven
an der Nordsee 

Restaurant- fachkraft (m/w)

- + Getränke- & Speiseservice Speisesaal
- + Mittendrin in einem christlichen Werk
- + Begeisterung für Gott und Menschen
- + Erfahrung in ähnl. o. vergleichb. Stelle

Jetzt Infos und bewerben:
www.stellen.duenenhof.org

amen.de

SCM-Shop.de

CHRISTLICHE BÜCHER, MUSIK, FILME & GESCHENKE

Aktuelle Buch-Bestseller

- 1 Sommer, Debora
Die leisen
Weltveränderer
SCM Hänssler 18,95 € / 28.40 CHF
- 2 Brudereck, Christina
Für alles gibt es
eine Zeit
SCM 14,95 € / 22.40 CHF
- 3 Hartl, Johannes
Einfach Gebet
SCM R.Brockhaus, 14,95 € / 22.40 CHF
- 4 Herbst, Michael
Lebendig!
SCM Hänssler, 17,95 € / 26.90 CHF
- 5 Alexander, Tamera
Wer sein Herz riskiert
Francke 15,95 € / 23.90 CH
- 6 Admiral, Eva-Maria
Szenenwechsel
SCM Hänssler 15,95 € / 23.90 CH
- 7 Garlough Brown, Sharon
Weil du mit mir gehst
Gerth Medien 18,00 € / 27.00 CHF
- 8 Austin, Lynn
Ein letzter Flug
Francke 10,00 € / 15.00 CHF
- 9 Schmidt, Veronika
Alltagslust
SCM Hänssler, 19,95 € / 27.90 CHF
- 10 Härry, Thomas
Die Kunst des
reifen Handelns
SCM R.Brockhaus 17,95 € / 26.90 CHF

IMPRESSUM

Kundenservice:

SCM Bundes-Verlag:

Tel: 02302 930 93-910, vertrieb@bundes-verlag.de.
Wir sind Montag-Freitag von 8-18 Uhr für Sie da.

Herausgeber und Verlag

SCM Bundes-Verlag gGmbH Bodenborn 43 | 58452 Witten | Postfach 4065 | 58426 Witten
Tel: 02302 930 93-0 | Fax: 02302 930 93-689 | info@bundes-verlag.de | www.bundes-verlag.net
Der SCM Bundes-Verlag ist ein Unternehmen der Stiftung Christliche Medien (SCM).

Geschäftsführung und Verlagsleitung:

Marco Abrahams, Ulrich Eggers

Redaktionsleitung: Artur Wiebe

Redaktion: Julia Kallauch, Jörg Podworny

Redaktionsassistent: Diana Schlaht

CHRISTSEIN HEUTE-Beirat: Michael Britsch, Jan-Peter Graap, Matthias Knöppel, Siegfried Ochs, Sascha Rützenhoff, Annekatriin Warnke

Redaktionsanschrift:

CHRISTSEIN HEUTE | Postfach 4065 | 58426 Witten | Tel: 02302 93093-810 | Fax: 02302 93093-899
redaktion@christsein-heute.de | www.christsein-heute.de

Anzeigenverwaltung

SCM Bundes-Verlag gGmbH | André Buchholz | Postfach 4065 | 58426 Witten
Tel: 02302 93093-648 | Fax: 02302 93093-649 | buchholz@bundes-verlag.de |
www.bundes-verlag.net/anzeigen-marketing

Kleinanzeigen: Sarah Rauschenberger | Tel: 02302 930 93-828 | Fax: 02302 930 93-899 |
kleinanzeigen@christsein-heute.de

Hinweis:

Es gilt die Anzeigenpreisliste Mediadaten 2018. Trotz sorgfältiger Prüfung kann der Verlag keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen und Beilagen/Beihfeiter übernehmen.

Vertrieb und Kundenservice:

SCM Bundes-Verlag gGmbH | Postfach 4065 | 58426 Witten | Tel: 02302 930 93-910
Fax: 02302 93093-689 | Wir sind Montag-Freitag von 8-18 Uhr für Sie da.
vertrieb@bundes-verlag.de | www.bundes-verlag.net

Hinweis: Bitte teilen Sie unserem Kundenservice Änderungen Ihrer Anschrift unter Angabe von Kundennummer und alter Adresse umgehend mit!

Bezugsbedingungen: Titel erscheint zwölfmal im Jahr. Das Abo verlängert sich automa-
tisch um ein weiteres Bezugsjahr, wenn es nicht bis spätestens sechs Wochen vor Bezugsjah-
resende gekündigt wurde.

Einzelpreis: € 4,90 (inkl. 7% Mwst.)

Abonnementpreis: € 52,00 im Jahr, € 30,00 halbjährlich zuzüglich Versandkosten.
Preisänderungen vorbehalten.

Konten des SCM Bundes-Verlag

Deutschland und EU-Länder: SKB Witten | IBAN: DE70 4526 0475 0001 4672 00 |

BIC: GENODEM1BFG

Schweiz: Migrosbank Zürich | IBAN: CH90 0840 1016 7204 3820 2 | BIC: MIGRCHZZXXX

Herstellung

Layout: Sammy Krüger, SCM Bundes-Verlag gGmbH, Witten

Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve

Copyright: SCM Bundes-Verlag gGmbH 2018 | ISSN 0942-0061

Bildnachweis: S. 1, 3, 4 thinkstockphotos.de/iStock@Milkos; S. 4 unsplash.com@florian-
klauer; S. 5 unsplash.com@jeremy-bishop; S. 8 unsplash.com@nick-abrams; S. 12 unsplash.
com@ezra-jeffrey; S. 16 unsplash.com@josh-wilburne; S. 28-29 thinkstockphotos.de/
iStock@BrianAJackson; S. 34 lightstock@Pearl; S. 37 unsplash.com@remi-walle; S. 42 think-
stockphotos.de/iStock@IMOGI; S. 48 thinkstockphotos.de/iStock@mactrunk; alle weiteren
Archiv oder privat.

Wir suchen einen

Kinder- und Jugenddiakon m/w in Vollzeit

(oder auch Ehepaar für
bis zu 2 Vollzeit-Stellen)

Wir sind die Christlich-Freikirchliche Gemeinde in Mettmann bei Düsseldorf.
Die ca. 100 Mitglieder gestalten die Gemeinde aktiv mit und haben ein Herz für
die Mission. Menschen aller Altersstufen und verschiedener Nationalitäten besuchen
unsere Gottesdienste und übrigen Gemeindeveranstaltungen.

Wenn Jesus Christus im Zentrum Deines Lebens steht und die Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen Dein Ding ist, dann bist Du bei uns richtig. Etwa 50 Kinder und Jugendliche
warten auf Dich in unseren drei Kindergottesdienst-Gruppen, in der Jungschar, im
Teentreff und im Jugendhauskreis. Beim Sommerzeltlager kannst Du Deine Outdoor-
Qualitäten einbringen, und an Heilig Abend gehört Dir und den Kids die Bühne unserer
Stadthalle.

Neben der Leitung oder Mitarbeit in den verschiedenen Gruppen ist Deine Aufgabe,
unsere evangelistische Kinder- und Jugendarbeit eigenverantwortlich zu koordinieren.
Ein Team von teils jungen, teils erfahrenen Mitarbeitern im Kinder- und Jugendbereich
freut sich darauf, mit Dir zusammenzuarbeiten und auch von Dir zu lernen.

Klingt gut? Dann lernen wir Dich gerne näher kennen und bitten Dich, uns Deine
Bewerbung (schriftlicher Lebenslauf, geistlicher Werdegang und Deine Vorstellung
von Gemeinde) per Post oder E-Mail an folgende Adresse zu schicken:

Christlich-Freikirchliche Gemeinde, Auf dem Hüls 26,
40822 Mettmann, gemeindeleitung@cfg-mettmann.de

Z. Hd. Frank M. Bleckmann, Mitglied der Gemeindeleitung, Tel.: 0163 / 821 1102

www.cfg-mettmann.de



SCM
Stiftung Christliche Medien

SCM
Bundes-Verlag

Der Bundes-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen
Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme
und Musik einsetzt.

ADRESSEN AUS DEM BUNDESHAUS

Die regelmäßigen Adressänderungen und neue Anschriften werden
von Martina Lantelme im Bundeshaus bearbeitet. Daher bitte alle
wichtigen Informationen an folgende Adresse schicken:
martina.lantelme@bund.feg.de.

CHRISTSEIN HEUTE

Wissen, was FeGs bewegt

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

- **Heimat – haben, erleben und erwarten**
- **Integration – Wunsch und Wirklichkeit**
Impulse von der Theologischen Woche
- **Glauben & Verstehen:**
Das WIREINANDER im Alter
- **Gemeinde praktisch:**
Dekoration
- **FeG-Porträt:**
Dr. Detlev Katzwinkel



Wussten Sie schon? Alle Ausgaben von **CHRISTSEIN HEUTE** können Sie auch auf Ihrem Smartphone und/oder Tablet lesen. Als Abonnent profitieren Sie dabei vom besonders attraktiven Preis von nur € 0,50 pro Ausgabe (für iOS, Android & PC/MAC)! Aktivieren Sie jetzt Ihre digitale Zeitschrift für das ganze Jahr unter 02302 930 93-910 oder www.bundes-verlag.net/upgrade.

12 Ausgaben/Jahr; € 52,00 zzgl. € 6,96 Versandkosten

MEHR INFOS UND BESTELLMÖGLICHKEITEN:



02302 930 93-914



www.christsein-heute.de



Zeitschriften-Verteiler Ihrer Gemeinde

Mit digitaler
Ausgabe für nur
€ 0,50/Ausgabe
zum Abo!

42 LEBEN FÜR MEINE FREUNDE

Das 42 Tage Gemeinde-Projekt

Sie wollen sich als Gemeinde öffnen und gemeinsam unterwegs sein – zu Freunden, Nachbarn und Kollegen. Mit „**Leben für meine Freunde**“ stellen Sie diesen Wunsch sechs Wochen lang in den Mittelpunkt.

Mit diesem Projekt legen Sie die Basis für jede weitere missionarische Aktion.

SO STARTEN SIE DIE AKTION IN IHRER GEMEINDE

- Gewinnen Sie alle leitenden Mitarbeiter Ihrer Gemeinde.
- Legen Sie Ihren 42-Tage-Zeitraum fest.
- Besuchen Sie einen Schulungstermin.
- Holen Sie sich Ihre Gemeindelizenz für das umfangreiche Internetmaterial (100 Euro pro Gemeinde).
- Bestellen Sie die Teilnehmerhefte.
- Bestellungen und weitere Informationen unter www.42tage.feg.de



ICH VERBREITE DIE NACHRICHT VON JESUS CHRISTUS ...

WOCHE 1

... aus Überzeugung.

WOCHE 2

... wie es mir entspricht.

WOCHE 3

... indem ich mich investiere.

WOCHE 4

... indem ich mich interessiere.

WOCHE 5

... erzählend.

WOCHE 6

... einladend.

MENGENPREISE

Ab 1 Heft: € 12,90 | Ab 5 Hefte: € 9,90 | Ab 25 Hefte: € 7,90 | zzgl. bis zu € 4,50 Versand

JETZT TEILNEHMERHEFT BESTELLEN: ☎ 02302 93093-992 🌐 www.42tage.feg.de